

SOLIDARITÄT MIT ADOLFO PEREZ ESQUIVEL

Adolfo Perez Esquivel, Leiter von SERVICIO Paz y Justicia en America Latina - Orientacion no-violenta (Gewaltfreie Bewegung für Frieden und Gerechtigkeit in Lateinamerika) wurde am 5. April in Buenos Aires verhaftet. Er befindet sich seither in Händen der taktischen Abteilung der Sicherheitsbehörde von Argentinien in Buenos Aires. Haftbedingungen am 8. April: Dunkelzelle, keine Nahrung, unzureichendes Trinkwasser. Die Festnahme wurde nicht begründet.

A.P. Esquivel (44), drei Kinder, Prof. für angewandte Kunst, ist seit 1974 Leiter von SERVICIO. Er publiziert die Monatszeitschrift "Paz y Justicia", leitet Schulungskurse in gewaltfreier Aktion, koordiniert Solidaritätsaktionen für Personen und Gruppen, deren Rechte vergewaltigt werden (Landarbeiter, Indios, kirchliche Gruppen usw.). Im Frühjahr 1976 sprach er im Rahmen einer Europareise in Linz und Wien; im August 1976 wurde er, gemeinsam mit 17 nord- und südamerikanischen Bischöfen, in Ekuador während einer Pastoraltagung über Landarbeiterprobleme verhaftet. Zum 30-jährigen Bestehen der Menschenrechtserklärung der UN initiierte er eine Kampagne zur Durchsetzung der Menschenrechte, die in Europa und Lateinamerika anläuft.

Seine Verhaftung ist ein weiterer Schritt der lateinamerikanischen Militärregimes in dem Bemühen, die gewaltfreie Bewegung zum Schutze der Menschenrechte und zur Durchsetzung von Gerechtigkeit und Frieden zu zerschlagen.

Da die Haftbedingungen trotz internationaler Intervention nach wie vor unverändert sind, bitten wir euch dringend um Unterstützung: Sendet bitte umgehend ein Telegramm oder einen Luftpostbrief mit folgendem Inhalt:

- Ausdruck unserer Bestürzung über die Verhaftung eines Unschuldigen durch die Polizeiabteilung "Poder Ejecutivo Nacional"
- Forderung nach unverzüglicher Freilassung von Adolfo
- Massnahmen dieser Art schaden dem internationalen Ruf der Republik Argentinien.

an: Sr. Presidente de la Nacion / Don Jorge Rafael Videla / Casa de Gobierno / Balcará 50 / Buenos Aires

(Eine Kopie des Schreibens bitte auch an die Kontaktadresse: Servicio Unterstützungsgruppe Schweiz, c/o K. Jennings-Braun, Gesellschaftsstrasse 84, 3012 Bern)

Nur ein genügend starker internationaler Druck kann die Befreiung erwirken. Er soll Beweis sein dafür, dass unser Interesse an der Arbeit von SERVICIO und an der Person A.P. Esquivels nicht erlahmt. *"Ich weiss nicht, was kommen wird; ich hoffe voll Vertrauen, aber die Arbeit muss weitergehen - Zeugen Christi zu sein trotz unserer Grenzen und unserer Schwächen."* (Aus einem Brief Adolfos aus dem Gefängnis)

GAG

